

Litteratur.

3) *Violae Sueciae exsiccatae quas ediderunt L. M. Neuman, L. J. Neuman, L. J. Wahlstedt, S. S. Murbeck. Fasc. I. Lundae 1886.*

Grosse Schwierigkeiten bieten von jeher mehrere vielgestaltige Pflanzengattungen, wie *Rosa*, *Hieracium*, *Rubus*, *Salix*, *Potentilla*, *Viola* etc. Diese Schwierigkeiten liegen fast durchgehends in dem Umstande, dass die charakteristischen Merkmale sich schwer in Worte fassen lassen, weshalb oft die detaillierteste Beschreibung — dem minder Geübten wenigstens — kein klares Bild der fraglichen Pflanze darbietet. Dagegen bleibt ein von gewiegten Kennern dieser schwierigen Genera herausgegebenes Exsiccaten-Werk immer die sicherste Abhilfe, da in den typischen Exemplaren der Totalhabitus der Pflanze klar entgegentritt und so die Beschreibung erst ganz verstehen lässt.

Die oben genannten Herrn Botaniker haben es unternommen, von den schwedischen *Viola*-Arten und Hybriden ein Lieferungswerk herauszugeben, welches den Freunden der vielformigen Veilchen bestens empfohlen sei. Die erste Lieferung enthält folgende 30 Nummern: 1. 2. *V. collina* Bess.; 3. *V. palustris* L. f. *sphagnicola*; 4. *V. epipsila* Ledeb. a. *scanica*; 6. *V. uliginosa* Bess. (1809); 7. *V. mirabilis* L.; 8. 9. 10. *V. silvestris* Reichenb. in 3 Formen: *typica*, *pallida*, *rosea*; 11. 12. 13. *V. Riviniana* Reichenb. ebenfalls in 3 Formen: *typica*, *nemorosa*, *villosa*; 16. *V. rupestris* Schm.; 21. 22. 23. *V. canina* Reichenb. mit den Formen: *ericetorum*, *flavicornis*, *crassifolia* Gröm.; 25. *V. stagnina* in 2 Formen: *typica* und *umbrosa*; 29. *V. pumila* Chaix.; 30. *V. elatior* Fr. — An Blendlingen finden sich: 5 *V. epipsila* \times *palustris*; 14. 15. *V. Riviniana* \times *silvestris* f. *subriviniana* und f. *subsilvestris*; 17. 18. *V. mirabilis* \times *rupestris* f. *subrupestris* und f. *submirabilis*; 19. 20. *V. Riviniana* \times *rupestris* f. *subrupestris* und f. *subriviniana*; 24. *V. canina* \times *Riviniana* f. *subriviniana*; 27. 28. *V. canina* \times *stagnina*.

Wie aus diesen Angaben erhellt, sind die Veilchendekaden auch für ausserschwedische Botaniker höchst interessant, weil ja beinahe mit Ausnahme der *V. epipsila* Ledeb. alle übrigen dieses Fascikels bei uns sich finden oder vorkommen könnten.

Die Ausstattung auf sehr starkem Papier ist eine vorzügliche, die Auflage der Exemplare recht instruktiv, so dass der Preis von 20 M. nicht zu hoch genannt werden kann.

Wenn Referent einem Wunsche Ausdruck geben darf, so würde derselbe dahin zielen, es möchte den Etiquetten etwas mehr kritischer Apparat beigelegt werden, besonders bei den Arten, wo die Herausgeber eine abweichende Ansicht vertreten, so z. B. bezüglich der Änderung von *V. arenaria* Autor. in *V. rupestris* Schmidt, der Umtaufung von *V. silvestris* Lam. in *V. silvestris* Reichenb. etc.: der Wert der Sammlung würde dadurch zweifellos sehr erhöht werden.

Kalksburg.

Dichtl.

Korrespondenzen.

17) Aus der Provinz Sachsen (Bryologisches): Für Bryologen dürfte die Mitteilung von Interesse sein, dass ich *Seligeria calcarea* B. S. — bislang nur von der Insel Rügen, einigen Punkten der Rhön und der Tecklenburg in Westfalen bekannt — in einem alten Hohlwege, die Hohle genannt, bei Frauenpriesnitz, einem Weimar'schen Dorfe unweit Dornburg, aufgefunden habe. Es kommt hier an einer etwa $2\frac{1}{2}$

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Dichtl Alois

Artikel/Article: [Litteratur 158](#)